

## Die Oberstufe & Ich

Mein Name ist Saskia Ende, ich habe im Jahr 2010 auf der Karl-Weigand-Schule den Realschulabschluss gemacht.

Meine erste schwere Entscheidung danach war, mich für die richtige Schule zu entscheiden. Ich wurde bei beiden Schulen angenommen, bei denen ich mich auch beworben hatte. Ich beschloss dann, auf das Burggymnasium zu gehen.

Erst als die Abschlussfeier aller Abgänger war, wurde für mich richtig real, dass meine Schulzeit an der Karl-Weigand-Schule vorbei war. Erst da wusste man: OK jetzt ist es wirklich vorbei. Man realisiert erst da, dass man es geschafft hat! Ich war wirklich sehr traurig, als alles vorbei war. Ich wusste, dass ich ein paar aus meiner Klasse vielleicht nicht mehr so schnell wiedersehen würde. Man versucht natürlich den Kontakt zu halten, aber das ist nicht so einfach, wie man sich das vorstellt.

Als sich die Sommerferien dann dem Ende zuneigten, war der „erste Schultag“ auf dem Gymnasium auch schneller gekommen als gedacht. Die neuen Schüler fanden sich in der Aula zusammen und wurden dann in ihre Klassen eingeteilt. Natürlich sah ich viele bekannte Gesichter von der Karl-Weigand-Schule, aber der Großteil war mir unbekannt, was ich nicht unbedingt nur schlecht fand, ich wollte ja auch neue Mitschüler kennen lernen!

Als dann auch mein Name aufgerufen wurde, kam ich in eine Klasse, in der ich wirklich niemanden kannte. Trotzdem fand ich schon am ersten Tag eine neue Freundin, mit der ich immer noch befreundet bin.

Wenn euch die Lehrer in der zehnten Klasse eventuell Angst vor der Oberstufe machen, dann nehmt das nicht auf die leichte Schulter. Man denkt: Ach was soll denn schon großartig anders an der Oberstufe sein? Es ist tatsächlich sehr viel anders. Man ist auf sich selbst gestellt, man bekommt keine große Hilfe von seinem Klassenlehrer, wenn man sie braucht. Das ist, denke ich, der größte Unterschied. Man muss seine Probleme selber bewältigen und kann nicht auf die Unterstützung seiner Lehrer hoffen. Das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern ist einfach nicht so persönlich wie an der Karl-Weigand-Schule. Dort wurden wir oft gewarnt, dass wir das Ganze nicht zu leicht nehmen sollen und wir uns später auf niemanden mehr verlassen können, außer auf uns selbst. Und das kann ich nur bestätigen! Ich hatte noch Glück, denn meine große

Schwester ist, bzw. war auch auf meiner Schule. Da hatte ich noch etwas Unterstützung in schwierigen Lagen.

An der Karl-Weigand-Schule waren die Lehrer auch Ansprechpartner bei Problemen und für einzelne Schwierigkeiten konnten Lösungen gefunden werden. Gleichzeitig wurde uns der Stoff auch so vermittelt, dass wir fachlich gut auf den Wechsel auf das Gymnasium vorbereitet waren.

Für mich war das erste Halbjahr der Klasse 11 wohl am schwierigsten und es hat mich fast zur Verzweiflung gebracht. In diesem Halbjahr war ich wirklich kurz davor zu sagen, dass ich aufhören will. Aber meine Familie und gute Freunde haben mir immer wieder den Rücken gestärkt. Und so habe ich die Zähne zusammengebissen und habe mich durch das Halbjahr gekämpft. Im zweiten Halbjahr 11.2 war dann die Wahl der Orientierungskurse angesagt. Bei dieser Kurswahl wählt man Schwerpunktfächer für das Abitur, die man aber Anfang der Klasse 12 nochmal umwählen kann.

Ich habe mich für die Kurse PoWi und Bio entschieden. Diese Wahl ist sehr wichtig. Man kann zwar wieder umwählen, aber dann stehen die Kurse fest. Dann müsst ihr diese Leistungskurse bis zum Abitur behalten! Also überlegt euch das gut, ihr solltet das immer für euch selber entscheiden und auch nicht nach euren Freunden gehen. Ihr müsst diese Kurse machen und auf eure Punkte – im Abitur gibt es statt Noten Punkte – kommen. Die Lehrer behandeln euch wie Erwachsene. Ihr seid jetzt auf der Oberstufe!

Man macht natürlich mit einigen Leuten und auch Lehrern schlechte Erfahrungen, aber man sollte nie den Kopf hängen lassen. Die erste Zeit ist schwer, aber man muss sich durchkämpfen! Wenn man die richtige Unterstützung von Familie und Freunden hat, dann kann man alles bewältigen, auch wenn es unmöglich scheint! Ihr müsst an euch glauben, dann könnt ihr alles schaffen! Ich hätte zu meiner Schulzeit auf der Karl-Weigand-Schule auch nicht gedacht, dass ich einmal soweit komme.

Das ist mein Fazit für meine erste Zeit auf der Oberstufe. Ich hoffe ich habe euch etwas die Angst genommen. Auch wenn vieles nicht so positiv klingt, wie ihr vielleicht erwartet hättet. Aber macht euch nicht verrückt! Ihr könnt alles schaffen, wenn ihr nur wollt. Auch die Oberstufe! Ich wünsche euch viel Erfolg und Glück auf eurem weiteren Schul- oder Berufsweg. Ihr kommt von der Karl – Weigand – Schule also schafft ihr das bestimmt! :-)